**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 49 (1770)

Artikel: Aderlass-Taffel; oder so genante Juden-Calender, Figur, und an

welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn wenn der

Neumond am Vormittag kommt so fangt man am selbigen Tag an, fallet

er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-371405

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aberlaß-Taffel; oder sogenante Juden-Calender, Figur, und an welchen Tagen gut Aberlassen sepe oder nicht, denn Menn der Neumond am Bormittag komt, so fange man am selbigen Tag an. fallet er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen.

I. Tag ist bog verliehret die Farb.

2. Bringet bas Fieber.

3. Komt in groffe Krancheit.

4. Gåher Tod zu beforgen. 5. Berschwindt das Geblat.

6. Ift gut zu laffen.

7. Krandt den Magen.

8. Benimt den Luft zu effen.

9. Berursacht Arage. 10. Fliessende Augen.

IL. Ist gar gut.

12. Stårett ben Magen.

13. Schwächt den Magen,

14. Fallt in Kranckheit. 15. Macht Lust zu essen.

16. Ist schädlich in allem.

17. Ist sehr gesund.

18. If gut zu allem.

19. Ist nicht gut.

20. Ist auch nicht gut.

21. Ist der allerbest.

22. Benimt alle Kranckheit.

23. Ist sehr gut.

24. Benimmt alle Angft.

25. Dienet zur Klugheit.

26. Ift gut fur ben Schlag.

27. Ist der Tod zubeförchten.

28. Ist gut.

29. Ist gut und bes nachdem die Stunde ift.

lan der leber überflüßige gall.

30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kälte, die Zeit sey schön hell und erwehlt, Das macht dir frey und frisches Blut vielbewegen ist bes, die Ruh ist gut.

Urtheil von Blut, wie man der Mensche Krankheit daraus lehrne soll 1 Schon roth blut mit wenig,6. Schwarzes blut mit eine 10 Blau blut, weh am milt, wasser bedekt, bedeut gesund ring, gicht und zipperlein. melancholen u. feuchtigkeit. 2. Roth und schaumig blut , 7. Schwarz und schaumig, 11. Grün blut, weh am her-

zeiget an dessen überfluß. oder eiterig geblut, bose ken, oder hitzige gall. 3. Roth blut, mit einem seüchtikeit und kalte me-12 Gelboder bleich blut weh

schwarzenring, haubteweh. lancholische flüß

4. Schwarzes blut mit was-18. Weisses blut zahe feuch- 13 Gelb und schaumig geser untersett, wassersucht. tigkeit und flusse.

blut, zu viel herken-wasser.

5. Schwart blut, mit waffer o Weiß u. schaumig, zu viel 14. Gang wässerig geblut eis oben überschwemt, fieber. Kalte und dicke feuchtigkeit. ne schwache leber u. magen. Vom Aderlassen, Schrevffen und Purgieren.

NB. Wer Alderlassen oder Schrepffen will, thut am besten, wann man sich nicht abergläubischer Weise an obige Reglen, oder andere Zeichen bindet : sondern gerbst- und grublings-Zeitan einem schönen hellen Tag, da es nicht zu kalt und windstill ift, zu Uder lasset. Junge Ceute sollen ohne sonderbare Noth vor dem 30. Jahr nicht zu Aderlassen, und die so daran ge-wohnt: nicht leicht davon abstehen. Vollblütigen Persone dienet das Aderlassen, und denen so mit Sluffen in den auffern Gliedern behaftet find, und das Schrepffen. Im Gruhling pflegt mann auf dem rechten, und im gerbst auf dem lincken Urm Uder zu laffen. Deftere larieren und pur: gieren, wie auch allzuheis baden ift fehr schadlich, dann es schwächt die Matur und wird zur Gemonheit. Jedoch hat Woth kein Gesag und bindet fich an keine Reglen.